

Neue Transformationsexperimente am Nachhaltigkeitslabor

Transformationsexperiment „TSUWue – Transformationslabor Stadt und Universität Würzburg“

Mit „TSUWue“ startete im Februar ein weiteres Transformationsexperiment am WueLAB.

Es ergänzt ein bei dem Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft eingeworbenes Projekt in der Förderlinie „Transformationslabor Hochschule“. Hierbei sind auf der strategischen Leitungsebene Vizepräsidentin Prof. Dr. Anja Schlömerkemper und Bürgermeister Martin Heilig, auf der operativen Ebene Dr. Nicola Oswald und Dr. Christian Göpfert eingebunden. Das Vorhaben wird an das WueLAB angegliedert, um eine wissenschaftsbasierte Begleitung des Projektvorhabens zu stärken.

Bei „TSUWue“ wird der bidirektionale Wissenstransfer zwischen der Universität und der Stadt Würzburg gefestigt, indem in vier Tandems mindestens je eine Vertretung der Stadtverwaltung (z.B. Leitung von Dienststellen oder Mitarbeiter:innen) mit einer Vertretung der Wissenschaft (z.B. Wissenschaftler:innen, ggf.

wissenschaftsstützendes Personal) zu vier verschiedenen Themen in einen strukturierten und wissenschaftlich dokumentierten Austausch gebracht werden. Über diese transdisziplinären Dialoge wird Wissenschaft in die Praxis übertragen und gleichzeitig selbst mit praktischen Fragen konfrontiert. Im Transformationsexperiment werden die Dialoge wissenschaftlich begleitet, evaluiert und für ein späteres Ausstellungsformat in Kurzvideos dokumentiert.



Abbildung 9: Leitungsteam von TSUWue in Berlin, von links nach rechts: Dr. Markus Leisegang, Dr. Christian Göpfert, Dr. Nicola Oswald, Prof. Dr. Anja Schlömerkemper

Updates aus den Transformationsexperimenten

WueMue – Interventionsphase: Effizientere Abfalltrennung an der JMU

Neue Abfallstationen im Gebäude M2, Z6 und Zwinger 32a

Eine nachhaltige Abfallwirtschaft ist ein zentrales Anliegen der Julius-Maximilians-Universität Würzburg. Im Rahmen des Transformationsexperiment *WueMue* wurden am 27. Januar 2025 in den Gebäuden M2 (Informatik), Z6 (Zentrales Hörsaal- und Seminargebäude) und Zwinger 32a neue, einheitlich gekennzeichnete Abfallstationen eingeführt, um die Mülltrennung zu optimieren und das Umweltbewusstsein weiter zu stärken.